

MERKUR.COM AG
(vormals:
Gauselmann AG)

Espelkamp

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2023
und Lagebericht

DR. WOELKE AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Postanschrift: Postfach 20 61, 32010 Herford
Hausanschrift: Hellerweg 28, 32052 Herford
Telefon: 05221/9831-30
Telefax: 05221/9831-40
E-Mail: info@dr-woelke.de
Internet: www.dr-woelke.de

Prüfungsauftrag

Die Hauptversammlung der MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) (kurz: Gesellschaft) hat uns in der Hauptversammlung vom 21. Juli 2023 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt. Der Aufsichtsrat der MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) erteilte uns entsprechend den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die vereinbarten und diesem Bericht als Anlagen 6 und 7 beigefügten Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen der DR. WOELKE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) in der Fassung vom 1. Januar 2017.

Wir verweisen ergänzend auf die dort in Buchstabe F bzw. in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten sowie die weiteren Bestimmungen gemäß Buchstabe L "Verwendungsvorbehalt".

Über die wesentlichen Einzelheiten unterrichtet unser schriftlicher Bericht vom 18. April 2024.

MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG), Espelkamp

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	279.152,11	243.545,70		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.663,00	74.888,00		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.507.782,00	1.137.929,00		
	<u>1.571.445,00</u>	<u>1.212.817,00</u>		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.299.515.221,52	1.074.365.220,52		
2. Beteiligungen	4.862.502,86	5.823.937,69		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.506.000,00	7.000.000,00		
4. sonstige Ausleihungen	20.333.351,82	20.392.087,44		
	<u>1.331.217.076,20</u>	<u>1.107.581.245,65</u>		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	117.628,71	194.204,22		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.773,52	58.960,55		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	203.746.390,22	349.132.317,68		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 61.795.794,35 € (Vorjahr: 119.000.000,00 €)				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	130.065,00	25.968,42		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
4. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	98.635,28	56.683,20		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
5. sonstige Vermögensgegenstände	17.861.283,64	6.919.110,70		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 300.000,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
	<u>221.963.147,66</u>	<u>356.193.040,55</u>		
III. Wertpapiere				
sonstige Wertpapiere	120.942.127,60	164.411.943,72		
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	70.308.153,78	74.502.246,41		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	681.540,75	556.139,74		
- davon Unterschiedsbetrag gemäß § 250 Abs. 3 HGB: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
	<u>1.747.080.271,81</u>	<u>1.704.895.182,99</u>		
	=====	=====		
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	188.136.600,00	188.136.600,00		
II. Kapitalrücklage	628.041.000,00	628.041.000,00		
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	13.000.240,00	13.000.240,00		
2. andere Gewinnrücklagen	209.040.706,43	188.195.848,38		
IV. Gewinnvortrag	323.660.822,24	302.815.964,20		
V. Jahresüberschuss	74.002.484,01	41.689.716,09		
	<u>1.435.881.852,68</u>	<u>1.361.879.368,67</u>		
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.469.338,00	6.899.206,00		
2. Steuerrückstellungen	21.034.878,26	34.290.975,26		
3. sonstige Rückstellungen	6.103.295,09	5.833.516,84		
	<u>33.607.511,35</u>	<u>47.023.698,10</u>		
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.750.000,00	90.000.000,00		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 11.250.000,00 € (Vorjahr: 1.250.000,00 €)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.117.757,79	807.300,73		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.117.757,79 € (Vorjahr: 807.300,73 €)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	89.551.866,95	117.327.632,62		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 89.551.866,95 € (Vorjahr: 117.327.632,62 €)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0,00	23.270,71		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 € (Vorjahr: 23.270,71 €)				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	11.444.468,94	16.624.242,00		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 11.444.468,94 € (Vorjahr: 16.624.242,00 €)				
6. sonstige Verbindlichkeiten	84.046.814,10	71.209.450,16		
- davon aus Steuern: 25.528.330,63 € (Vorjahr: 15.684.779,24 €)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 22.278,90 € (Vorjahr: 23.321,65 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 83.109.172,13 € (Vorjahr: 68.023.003,01 €)				
	<u>274.910.907,78</u>	<u>295.991.896,22</u>		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	220,00		
E. Passive latente Steuern	2.680.000,00	0,00		
	<u>1.747.080.271,81</u>	<u>1.704.895.182,99</u>	<u>1.747.080.271,81</u>	<u>1.704.895.182,99</u>
	=====	=====	=====	=====

MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG), Espelkamp

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	<u>2023</u>		<u>2022</u>	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		30.079.000,89		31.149.972,14
2. sonstige betriebliche Erträge		10.448.186,46		5.955.832,16
- davon aus der Währungsumrechnung: 100.364,48 € (Vorjahr: 0,00 €)				
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-240.784,95		-108.773,39
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	31.713.370,59			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.050.916,96</u>	-34.764.287,55		-31.986.367,22
- davon für Altersversorgung: 217.777,54 € (Vorjahr: 69.879,37 €)				
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-360.008,10		-430.337,19
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-24.496.248,10		-20.631.109,22
- davon aus der Währungsumrechnung: 66.333,81 € (Vorjahr: 214,91 €)				
7. Erträge aus Beteiligungen		5.439.454,01		730.379,09
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		115.714.888,69		112.295.393,28
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		462.175,14		82.887,23
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.105.694,34		3.773.961,03
- davon aus verbundenen Unternehmen: 6.464.449,52 € (Vorjahr: 2.664.476,89 €)				
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-6.528.905,20		-2.559.974,87
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		<u>-18.349.865,33</u>		<u>-21.892.515,37</u>
Übertrag:		90.509.300,30		76.379.347,67

Anlage 2

2

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	€	€
Übertrag:	90.509.300,30	76.379.347,67
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.067.269,91	-2.920.312,89
- davon an verbundene Unternehmen: 247.738,15 € (Vorjahr: 235.087,34 €)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 93.034,78 € (Vorjahr: 108.143,01 €)		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.425.500,38	-31.754.018,94
- davon aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: 2.680.000,00 € (Vorjahr: 0,00 €)		
15. Ergebnis nach Steuern	74.016.530,01	41.705.015,84
16. sonstige Steuern	-14.046,00	-15.299,75
17. Jahresüberschuss	74.002.484,01	41.689.716,09
	=====	=====

MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG), Espelkamp

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gauselmann AG vom 15. Dezember 2023 wurde eine Änderung der Firma beschlossen. Die Firma der Gesellschaft lautet seitdem MERKUR.COM AG. Sitz der Gesellschaft ist Espelkamp. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter B 9171 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2023 wurde nach den geltenden deutschen Rechnungslegungsvorschriften (§§ 242 - 256 a, 264 - 288 HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätze für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs wurden durch Anwendung des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

Das Gliederungsschema der Bilanz ist wie im Vorjahr um die Posten "Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen", "Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen" und "Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären" erweitert worden. Dadurch erhöhen sich die Klarheit und die Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum 1. Januar 2023 aus der Bilanz des Vorjahres übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften der §§ 246 ff. HGB.

1. Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer wird auf die betrieblichen Erfahrungen abgestellt.

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - angesetzt. Es wird die lineare Abschreibungsmethode verwendet.

Bei der Bemessung der Nutzungsdauer wird auf betriebliche Erfahrungen abgestellt, die sich weitgehend mit den Angaben in den steuerlichen AfA-Tabellen decken.

Für geringwertige Anlagegüter wurde § 6 Abs. 2 EStG analog angewendet.

Die Finanzanlagen betreffen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie sonstige Ausleihungen. Sie sind in der Bilanz grundsätzlich zu Anschaffungskosten erfasst. Soweit Korrekturen dieser Ansätze notwendig waren, sind sie durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

2. Umlaufvermögen

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder dem niedrigeren zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde für das allgemeine Kreditrisiko eine angemessene Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die sonstigen Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet. Guthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen aufgrund von Einzelzusagen wurden auf Basis des Teilwertverfahrens in der Anwartschaftsphase bzw. des Barwertverfahrens in der Rentenphase ermittelt. Als biometrische Grundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Der Rechnungszins entspricht wie im Vorjahr dem Abzinsungssatz nach § 253 Abs. 2 HGB auf Basis einer individuellen Restlaufzeit.

Die Rückstellungen aufgrund eines Kapitalplans wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Bewertungsverfahren mittels der projizierten Einmalbeitragsmethode ermittelt. Als biometrische Grundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Die Abzinsung erfolgte auf der Grundlage des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre von 1,82 % (Vorjahr: 1,78 %), der von der Deutsche Bundesbank bekanntgemacht wurde.

Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung einer Fluktuation von 5,00 %.

Die Auswirkungen der Änderung des Rechnungszinssatzes werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe desjenigen Erfüllungsbetrages ausgewiesen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und Vorsicht zur Abgeltung der jeweiligen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten erforderlich sein wird. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Abzinsung bei der erstmaligen Rückstellungsbildung erfolgt nach der Nettomethode.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EURO umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, wurde dieser angesetzt.

IV. Erläuterungen der einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich wie folgt:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen kumuliert				Buchwerte	
	Vortrag 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Vortrag 1.1.2023	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge/ Zuschreibungen (Z)	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	€				€				€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	325.572,38	44.424,41		369.996,79	82.026,68	8.818,00		90.844,68	279.152,11	243.545,70
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	361.404,66			361.404,66	286.516,66	11.225,00		297.741,66	63.663,00	74.888,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.002.062,99	815.226,10	-458.205,31	3.359.083,78	1.864.133,99	339.965,10	-352.797,31	1.851.301,78	1.507.782,00	1.137.929,00
	3.363.467,65	815.226,10	-458.205,31	3.720.488,44	2.150.650,65	351.190,10	-352.797,31	2.149.043,44	1.571.445,00	1.212.817,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.112.020.357,01	225.150.001,00		1.337.170.358,01	37.655.136,49			37.655.136,49	1.299.515.221,52	1.074.365.220,52
2. Beteiligungen	9.823.937,69	3.106.103,16	-55.038,99	12.875.001,86	4.000.000,00	4.012.499,00		8.012.499,00	4.862.502,86	5.823.937,69
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.350.000,00	2.000.000,00		10.350.000,00	1.350.000,00	2.494.000,00		3.844.000,00	6.506.000,00	7.000.000,00
4. sonstige Ausleihungen	20.441.979,43		-58.800,00	20.383.179,43	49.891,99		-64,38(Z)	49.827,61	20.333.351,82	20.392.087,44
	1.150.636.274,13	230.256.104,16	-113.838,99	1.380.778.539,30	43.055.028,48	6.506.499,00	-64,38(Z)	49.561.463,10	1.331.217.076,20	1.107.581.245,65
	1.154.325.314,16	231.115.754,67	-572.044,30	1.384.869.024,53	45.287.705,81	6.866.507,10	-352.797,31 -64,38(Z)	51.801.351,22	1.333.067.673,31	1.109.037.608,35

Übersicht des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB:

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
adp Merkur GmbH, Espelkamp	D	100,00	538.122.129,11	114.388.317,10 ¹⁾
Alliance Gaming Solutions Limited, Douglas/Isle of Man	I	100,00	-1.145.892,97	-240.452,95
Alpha Automatenbetrieb GmbH, Espelkamp	I	100,00	101.844,94	-190.806,33 ¹⁾
Alphabet Automatenbetrieb GmbH, Espelkamp	I	100,00	461.783,89	-245.231,22 ¹⁾
altmann-druck GmbH, Berlin	I	100,00	1.410.985,00	-20.455,00
Amusementshal "City Hall" B.V., Rotterdam/Niederlande	I	100,00	1.866.586,48	-82.929,11
ART Casino GmbH, Espelkamp	I	100,00	52.000,00	249.523,02 ¹⁾
Automaten Rehenpenning GmbH, Espelkamp	I	100,00	182.514,40	-371.493,62 ¹⁾
Avalon Casino Development B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00		²⁾
Baleday Limited, Milton Keynes/ Großbritannien	I	100,00	998,22	996,38
BALKAN BET d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	I	67,50	21.360.267,15	11.146.659,42
BC Belgium NV, Hasselt/Belgien	I	95,00	183.623,01	-13.601,19
BC-Wetten Beteiligungsgesellschaft mbH, St. Pölten/Österreich	I	95,00	1.504.588,93	210.762,78
Bede Gaming (Gibraltar) Limited, Gibraltar	I	100,00	46.629,98	46.591,31
Bede Gaming (Holdings) Limited, Newcastle Upon Tyne/Großbritannien	I	100,00	-1.158.520,04	842.066,51
Bede Gaming Canada Limited, Vancouver/Kanada	I	100,00	7.331.966,47	2.034.431,26
Bede Gaming Limited, Newcastle Upon Tyne/Großbritannien	I	100,00	-11.185.151,35	-3.666.482,34
Bede Gaming Malta (Holdings) Limited, Sliema/Malta	I	100,00	-54.648,16	-7.881,90

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Bede Gaming Malta Limited, Sliema/Malta	I	100,00	90.741,98	66.067,97
Bede Software Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	I	100,00	399.867,90	195.115,72
Bee Cool Gaming GmbH, Raaba-Grambach/Österreich	I	100,00	270.551,15	-182.220,70
BEIT GmbH, Espelkamp	I	100,00	8.602.320,09	-1.411.462,18 ¹⁾
Benter Freizeitanlagen und Automaten GmbH, Neumünster	I	100,00	-31.975,46	-76.113,22
Betcenter Group NV, Hasselt/Belgien	I	95,00	11.592.417,32	4.573.883,32
Betcom Ltd., Newark/Großbritannien	I	100,00	-9.128.637,95	-2.477.482,07
Big Win Casino B.V., Valkenburg/Niederlande	I	100,00	-300.155,82	-215.193,26
BLC Deutschland GmbH, Paderborn	I	49,00	-302.011,50	-306.920,07 ³⁾
BLC Holding Limited, Żebbuġ/Malta	I	49,00	-47.747,00	-34.474,00 ³⁾
BLC Solutions GmbH, Paderborn	I	39,20	887.616,96	-134.544,85 ³⁾
BLC Systems Limited, Sliema/Malta	I	49,00	-4.311.755,09	-1.816.209,09 ³⁾
BLUEPRINT GAMING INC, Coral Springs/USA	D	100,00	17.722.575,56	17.108.011,65
BLUEPRINT GAMING LTD, Newark/Großbritannien	I	100,00	89.541.849,48	20.586.743,14
Blueprint Holdings (Malta) Ltd., Żebbuġ/Malta	I	100,00	-58.908,39	-12.780,43
BLUEPRINT MACHINES IRELAND LIMITED, Dublin/Irland	I	100,00		²⁾
Blueprint Operations Limited, Newark/Großbritannien	I	100,00	43.097.892,58	16.582.640,68
Blueprint Technologies (Gibraltar) Limited, Gibraltar	I	100,00	708.224,74	-267.111,83
Blueprint Technologies (Malta) Ltd., Żebbuġ/Malta	I	100,00	2.899.346,11	1.795.936,36
Blueprint Technologies Ltd., Newark/Großbritannien	I	100,00	5.794.223,66	867.824,63
Bluhm & Reinhardt GmbH, Espelkamp	I	100,00	76.050,00	-154.855,50 ¹⁾

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Bührmann A + I GmbH, Espelkamp	I	100,00	872.260,40	-573.341,91
Cashino Gaming (E&J) Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00
Cashpoint (Malta) Limited, St. Julians/Malta	I	100,00	6.670.542,95	655.027,61
Cashpoint Agentur & IT-Service GmbH, Gerasdorf/Österreich	I	100,00	1.380.764,97	-26.107,03
Cashpoint Denmark ApS, Rødovre/Dänemark	I	100,00	7.528.316,30	2.312.286,71
Cashpoint Solutions GmbH, Gerasdorf/Österreich	I	100,00	4.402.772,56	-13.683.709,27
Cashpoint Solutions Malta Ltd., Sliema/Malta	I	100,00	68.931,00	10.292,00
Cashpoint Sportwetten Vertrieb GmbH, Gerasdorf/Österreich	I	100,00	441.061,67	-1.299.724,92
Casino Area GmbH, Espelkamp	I	100,00	50.000,00	-1.288.822,77 ¹⁾
Casino City GmbH, Espelkamp	I	100,00	50.000,00	-841.683,58 ¹⁾
Casino COSMOS Automaten- Aufstellung und Vertrieb GmbH, Espelkamp	I	100,00	52.000,00	-570.931,05 ¹⁾
Casino FORTUNA-Unterhaltungs- und Spielgeräte GmbH, Espelkamp	I	100,00	52.000,00	1.867.359,17 ¹⁾
Casino Line GmbH, Espelkamp	I	100,00	50.000,00	-1.986.121,35 ¹⁾
Casino MERKUR-Spielgeräte Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Espelkamp	I	100,00	52.000,00	832.357,37 ¹⁾
Casino Multi-Elektronik Verwertungs- GmbH, Espelkamp	I	100,00	52.000,00	900.416,99 ¹⁾
Casino Prater Spielhallen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Espelkamp	I	100,00	30.000,00	627.392,14 ¹⁾
Casino Road GmbH, Espelkamp	I	100,00	50.000,00	-2.603.979,51 ¹⁾
Classic Leisure (Northern) Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00
CoAm Gaming Emmen B.V., Emmen/Niederlande	I	100,00	-1.865.640,11	-866.368,69

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
CP Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien/Österreich	I	100,00	53.645.915,91	-7.139.409,24
DGGS Deutsche Gesellschaft für Glücksspiel mbH, Berlin	I	50,00	-1.427.428,91	-12.703.671,32
DIE SPIELEMACHER Gesellschaft für Produktion und Aufstellung von Spielen GmbH, Espelkamp	I	100,00	480.802,73	24.779,18
Dolphin Gaming Ltd., Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,16	0,00
DOO PIONIR INTERNACIONAL NOVI SAD, Novi Sad/Serbien	I	51,00	17.028.686,82	1.874.336,67
DOO SunLab Studio Beograd-Novoi, Belgrad/Serbien	I	100,00	-242.675,49	-120.057,06
Dyvo Technologies Limited Liability Company, Kiew/Ukraine	I	100,00		2)
E.Duske GmbH & Co KG, Neumünster	I	100,00	1.511.291,88	617.818,82
Ebbene Services Sp. z o. o., Warschau/Polen	I	100,00		2)
edict eGaming GmbH, Hamburg	I	100,00	6.676.679,31	-5.462.627,58 1)
Edict Malta Limited, Żebbuġ/Malta	I	100,00	-2.135.619,50	227.053,31
Entertainment Park GmbH, Espelkamp	I	50,00	-369.626,99	-114.826,87
EPG FINANCIAL SERVICES HOLDING LIMITED, Sliema/Malta	I	100,00	21.074.318,69	-16.028,47
EPG FINANCIAL SERVICES LIMITED, Sliema/Malta	I	100,00	3.314.804,35	-5.243.092,94
EPG Solutions Services Limited, Sliema/Malta	I	100,00	1.985.762,39	-514.237,61
Euro Payment Group GmbH, Espelkamp	I	100,00	21.555.901,09	-8.059.780,62 1)
Eyas Gaming Holding Limited, Żebbuġ/Malta	I	49,00	-13.636,27	-101.726,05
Eyas Gaming Limited, Żebbuġ/Malta	I	49,00	-29.170.861,44	-3.378.062,60
Eyas Services Limited, Gibraltar	I	49,00	-10.995.248,73	-7.763.333,62
Eyas Services UK Limited, London/Großbritannien	I	49,00	-2.361.066,61	-1.054.362,52

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Falcon Topco Ltd., Newcastle Upon Tyne/Großbritannien	I	100,00	62.021.957,97	-409,00
Fritz D U S K E Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neumünster	I	100,00	36.461,90	5.636,71
Frozen Donkey Studios GmbH (vormals: M-Games Berlin GmbH), Berlin	I	100,00	25.000,00	-20.535,45 ¹⁾
Funny-Land Spiel- und Freizeitzentren GmbH, Espelkamp	I	50,00	224.466,89	-18.865,00
G + E Die Spielfreude GmbH & Co. KG, Espelkamp	I	100,00	605.560,13	189.058,83
G + E Die Spielfreude Verwaltungs- GmbH, Espelkamp	I	100,00	17.936,12	98,99
GAME ZONE Entertainment AG, Gerasdorf/Österreich	I	100,00	8.840.827,74	-1.200.517,21
games and more GmbH, Espelkamp	I	50,00	2.367.294,19	102.619,84
GAP Projektentwicklung GmbH, Espelkamp	I	50,00	520.704,03	420.704,03
Gerdes Spielkonzepte GmbH & Co.KG, Espelkamp	I	100,00	-3.096.508,57	-1.583.933,89
Gerdes Spielkonzepte Verwaltungs GmbH, Espelkamp	I	100,00	42.148,23	2.205,78
GeWeTe Geldwechsel- & Sicherheits- technik GmbH, Mechernich	I	100,00	5.174.658,03	947.077,15 ¹⁾
Glückstern Freizeitgestaltungs-GmbH, Espelkamp	I	100,00	1.461.068,89	-118.227,11 ¹⁾
Gustav Lauser GmbH, Espelkamp	I	100,00	2.184.453,69	-919.880,05
Herold Verwaltungs GmbH, Espelkamp	I	100,00	20.850,29	-2.351,34
HESS Austria GmbH, Gratkorn/Österreich	I	100,00	377.176,10	-190.969,92
HESS Cash Systems GmbH, Magstadt	D	100,00	2.253.595,74	1.326.571,59 ¹⁾
HESS Schweiz AG, Bern/Schweiz	I	100,00	33.303,98	202.694,68
IGEU Feuerwehrebereitschaft GmbH, Espelkamp	I	25,25	74.193,11	3.371,45 ⁴⁾
Imbi Spielhallen- und Gaststätten- GmbH, Espelkamp	I	100,00	-379.393,96	355.615,74

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Imbi-Gaststätten GmbH, Espelkamp	I	100,00	-849.774,37	12.827,06
Innovative Unterhaltungsgesellschaft mbH, Espelkamp	I	100,00	4.416.264,60	-1.179.187,43 ¹⁾
JUMP Casino GmbH, Bischofsheim	I	100,00	20.758,39	-281.829,36 ¹⁾
Jump In Spielhallenbetriebs GmbH, Espelkamp	I	100,00	-247.286,51	-115.964,27 ¹⁾
Lucky Gaming Industry d.o.o., Belgrad/Serbien	I	100,00	-1.047.122,01	-703.968,20
Lucky Nugget Gaming Private Limited, Neu Delhi/Indien	I	100,00	575.105,92	118.846,01
M. Hartmann-Automaten Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen	I	100,00	417.620,45	-146.687,12
m.a.s.s. marketing and sales service GmbH, Espelkamp	I	100,00	-597.902,22	-484.076,52 ¹⁾
Mayfair Acquisitionco Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,14	0,00
MBG Casino Fantastico (UG) haftungsbeschränkt, Espelkamp	I	100,00	-38.026,85	-99.443,70 ¹⁾
Media Verkaufsförderung- und Werbeagentur GmbH, Espelkamp	I	100,00	1.548.768,96	374.842,65
Merkur Air GmbH, Espelkamp	D	100,00	175.000,00	-7.407,04 ¹⁾
Merkur Betrieb münzbetätigter Unterhaltungsgeräte GmbH, Espelkamp	I	100,00	22.891,98	-36.402,39 ¹⁾
Merkur Bingo and Casino Entertainment UK Limited, Milton Keynes/ Großbritannien	I	100,00	12.613.403,09	1.377.925,79
MERKUR CASINO a.s., Prag/Tschechische Republik	I	100,00	11.827.939,07	4.416.081,75
Merkur Casino Almere B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	495.911,75	-160.092,33
Merkur Casino Boskoop B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	1.281.562,93	-325.143,29
MERKUR CASINO d.o.o., Zagreb/Kroatien	I	100,00	252.220,05	591.010,63
Merkur Casino GmbH, Espelkamp	D	100,00	515.797.667,11	-862.793,47 ¹⁾

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
MERKUR CASINO GmbH, Wien/Österreich	I	100,00	51.990.727,70	3.334.144,89
Merkur Casino Holding Limited, Birkirkara/Malta	I	100,00	-90.234,63	-3.212.956,64
Merkur Casino Entertainment UK Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	-1.200,66	-1.200,84
Merkur Casino Holdings UK Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	69.033.532,99	39.688.031,32
Merkur Casino LTD, Birkirkara/Malta	I	100,00	122.736,84	5.776.865,54
Merkur Casino UK Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	89.113.208,13	9.280.478,39
Merkur Distribution Perú S.A.C., Lima/Peru	I	100,00	568.686,44	390.804,07
Merkur Dosniha S.L., Palma de Mallorca/Spanien	I	92,50	37.618.822,65	3.345.523,31
Merkur Entertainment NRW GmbH, Duisburg	I	100,00	66.240,93	4.507,38
Merkur eSolutions Malta Ltd., Sliema/Malta	I	100,00	719.692,29	-147.208,05
Merkur Freizeit Leasing GmbH, Espelkamp	I	100,00	511.300,00	24.116.124,63 ¹⁾
MERKUR GAMES d.o.o., Belgrad/Serbien	I	51,00	443.383,84	1.705.455,68
Merkur Games Holding B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	3.163.645,88	-8.257.647,38
Merkur Games International C.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	7.309.486,85	-10.871.595,97
Merkur Games Management B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	74.695,66	-8.330,32
MERKUR GAMING AFRICA (PTY) LTD., Midrand/Südafrika	I	100,00	234.733,26	-140.747,08
MERKUR GAMING ARGENTINA S.A., Buenos Aires/Argentinien	I	100,00	-912.268,09	-2.633.730,45
Merkur Gaming Colombia S.A.S., Bogotá D.C./Kolumbien	I	100,00	1.880.109,03	577.091,65

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Merkur Gaming Distribution S.R.L., Bukarest/Rumänien	I	100,00	1.338.043,45	-394.054,11
Merkur Gaming France SAS, Paris/Frankreich	I	100,00		2)
Merkur Gaming G.m.b.H., Wien/Österreich	I	100,00	5.965.851,51	5.415.851,51
Merkur Gaming India Private Limited, Neu Delhi/Indien	I	100,00	2.990.681,73	565.153,69
MERKUR GAMING MEXICO S.A.DE C.V., Mexiko City/Mexiko	I	100,00	9.105.248,24	3.457.750,97
Merkur Gaming Netherlands B.V., Boxmeer/Niederlande	I	100,00	2.052.549,55	29.096,68
MERKUR GAMING PERÚ S.A.C., Lima/Peru	I	100,00	4.211.350,26	1.367.666,82
Merkur Gaming Poland Sp. z o.o., Warschau/Polen	I	100,00	-36.896,33	18.557,40 3)
Merkur Gaming Slots d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	I	51,00	3.781.214,97	896.172,48
Merkur Gaming UK Limited, Newark/Großbritannien	I	100,00	44.093.905,25	-42.134.566,22
Merkur Gaming US, LLC., Deerfield Beach/USA	D	100,00	-6.114.908,60	-843.131,42
MERKUR Immobilien und Bauprojekte GmbH & Co. KG, Espelkamp	I	94,01	57.463.412,11	5.097.854,20
Merkur Immobilien- und Beteiligungs GmbH, Espelkamp	I	100,00	13.091.207,52	-7.921.650,47 1)
MERKUR Immobilienmanagement GmbH, Espelkamp	I	100,00	125.047,55	8.271,79
Merkur Interactive GmbH (jetzt: Merkur eSolutions GmbH), Espelkamp	I	100,00	89.646.249,00	5.212.639,57 1)
Merkur Interactive Italia S.r.l., Cinisello Balsamo/Italien	I	100,00	1.198.348,44	-19.961,77
Merkur Interactive Malta plc. i. L., Żebbuġ/Malta	I	100,00	850,50	-4.730,99 2)
MERKUR MEDIA GmbH, Espelkamp	I	100,00	1.820.000,00	1.946.179,33 1)

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Merkur Service GmbH, Lübbecke	I	100,00	274.225,21	989.974,76 ¹⁾
Merkur Services UK Limited, Birmingham/Großbritannien	I	100,00		²⁾
Merkur Slots S.L., Palma de Mallorca/Spanien	I	100,00	-379.305,26	-1.070.537,09
Merkur Slots UK Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	7.835.418,25	2.375.992,46
Merkur Spielbank Duisburg GmbH & Co.KG, Duisburg	I	100,00	10.000.000,00	25.172.924,63
Merkur Spielbank Duisburg Verwaltungs GmbH, Duisburg	I	100,00	30.402,53	6.213,66
Merkur Spielbank Monheim GmbH & Co. KG, Duisburg	I	100,00	-6.612.454,85	-3.165.114,53
Merkur Spielbank Monheim Verwaltungs GmbH, Duisburg	I	100,00	28.149,23	2.104,37
MERKUR Spielbanken Beteiligungs GmbH, Espelkamp	I	100,00	19.850.368,39	30.157.231,10 ¹⁾
Merkur Spielbanken NRW GmbH, Duisburg	I	100,00	38.239.547,11	18.813.600,12 ¹⁾
Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG, Leuna	I	75,00	2.000.000,00	5.548.410,80
Merkur Spielothek Bad Fallingbostel GmbH, Espelkamp	I	100,00	262.551,81	-13.836,49
Merkur Spielothek Cham I GmbH, Espelkamp	I	50,00	251.036,14	64.954,62
Merkur Spielothek Eggenfelden GmbH, Espelkamp	I	50,00	17.663,75	124.988,06
Merkur Spielothek Ingolstadt II GmbH, Ingolstadt	I	50,00	253.565,40	203.565,40
Merkur Spielothek Ingolstadt III GmbH, Espelkamp	I	50,00	328.578,99	278.578,99
Merkur Spielothek RIPE-Beteiligungs GmbH, Espelkamp	I	75,00	941.099,17	841.099,17
Merkur Spielothek Saarlouis II GmbH, Espelkamp	I	50,00	803.873,24	401.075,15

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Merkur Spielothek St. Augustin GmbH, Sankt Augustin	I	50,00	719.695,69	619.695,69
Merkur Spielothek Stade GmbH, Espelkamp	I	50,00	657.773,45	557.773,45
Merkur Spielothek Wolfratshausen GmbH, Espelkamp	I	100,00	1.440.066,66	-118.027,28 ¹⁾
Merkur Sports & Gaming GmbH, Espelkamp	D	100,00	-28.022,85	-254.982,22 ¹⁾
Merkur Sportwetten GmbH, Espelkamp	D	100,00	57.153.751,00	-17.224.682,60 ¹⁾
Merkur Technical Support Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	685.111,91	196.082,01
Merkur Technical Support UK Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,36
Merkur Xtip a.s., Prag/Tschechische Republik	I	100,00	3.190.177,60	-8.342.284,86
Merkur Xtip Slots doo Stara Pazova, Stara Pazova/Serbien	I	51,00	148.275,63	83.180,67
Merkur-Bets Service GmbH (vormals: Cashpoint.de GmbH), Espelkamp	I	100,00	33.490,08	554,47
MERKUR-SUN spol.sr.o., Prag/Tschechische Republik	I	100,00	4.033.884,35	-10.487.393,93
Merkur-win S.r.l., Cinisello Balsamo/Italien	I	100,00	259.891,68	48.805,84
Mernov Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Berlin	D	50,00	-5.230.325,83	-13.137.305,67
MFC-Betreiber GmbH, Espelkamp	I	100,00	163.194,22	-123.240,03 ¹⁾
Mirage Centres Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00
MSBN Projekt GmbH & Co. KG, Espelkamp	I	100,00	243.576,23	-441.423,77
MSBN Verwaltungs GmbH, Espelkamp	I	100,00	22.397,91	-2.602,09
msp Münzspielpartner GmbH & Co. KG, Essen	I	100,00	500.820,34	264.791,40
msp Spielstätten GmbH, Espelkamp	I	100,00	411.425,29	-162.725,66 ¹⁾

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
MultiLog24 GmbH (vormals: Face Check GmbH), Espelkamp	I	100,00	-310.522,16	-326.223,86 ¹⁾
New Star Play Kft., Budapest/Ungarn	I	100,00		²⁾
ODDSLINE Entertainment GmbH, Espelkamp	I	100,00	173.992,33	166,04 ¹⁾
PALIO REH Spielstätten GmbH, Espelkamp	I	100,00	7.203,45	-76.012,05 ¹⁾
PALMS MERKUR CASINO AG, Sofia/Bulgarien	I	50,00	8.343.606,93	2.719.309,99
Play-Fair Casino GmbH & Co. KG, Espelkamp	I	100,00	-4.150,94	101.898,83
Primebet International Ltd., Birkirkara/Malta	I	100,00		²⁾
Reel Time Gaming Enterprise Pty Ltd., Taringa/Australien	I	63,00	16.052.119,80	15.881.741,57
Regal Amusement Machine Sales Limited, Preston/Großbritannien	I	100,00	12.062.644,07	5.923.082,67
Royal Casino DGS GmbH, Espelkamp	I	50,00		²⁾
S.B.S. Sicherheitsservice Beratung Schulung GmbH, Berlin	I	100,00	516.955,54	70.261,69
Schneider Automaten GmbH, Köln	I	100,00	4.357.608,32	877.804,43 ¹⁾
Solar Holding Limited, Sliema/Malta	I	74,90	-36.940,87	-22.528,86
Solar Operations Limited, Sliema/Malta	I	74,90	-3.526.548,34	-2.455.378,34
Solis Ortus Holding Ltd., Sliema/Malta	I	100,00	-16.005,00	-4.460,50
Solis Ortus Service Ltd., Sliema/Malta	I	100,00	-21.580.866,51	-15.214.233,93
Spiel Tech 13 GmbH, Lübbecke	I	100,00	23.994,84	-405,43
Spiel Tech 17 GmbH, Lübbecke	I	100,00	22.810,22	-379,82
Spiel Tech 21 GmbH, Hadamar	I	100,00	15.357,21	-1.228,01
Spielbank Berlin Entertainment GmbH & Co. KG, Berlin	I	40,00	-569.557,92	737.187,82
Spielbank Berlin Entertainment Verwaltungs-GmbH, Berlin	I	40,00	35.161,47	1.187,24
Spielbank Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	I	40,00	18.845.565,32	3.037.680,21

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Spielbank Berlin Verwaltungs- gesellschaft mbH, Berlin	I	40,00	82.041,69	1.684,50
Spielbank Mainz Beteiligungs-GmbH, Mainz	I	33,00	91.399,80	31.041,59
Spielbank Mainz GmbH & Co. KG, Mainz	I	33,00	7.710.915,26	2.598.530,62
Spielothek Ceská republika spol.sr.o., Prag/Tschechische Republik	I	100,00	4.106.716,30	-2.219.691,65
Spielothek Nederland B.V., Amsterdam/Niederlande	I	100,00	2.469.056,65	-50.655,82
STEPSOFT GmbH, Nordhorn	I	100,00	792.443,52	221.595,37
Sunny World B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	2.203.930,39	-315.965,57
Sunshine Games LLC, Deerfield Beach/USA	I	100,00	625.505,89	-27.150,65
't Runksters Gazetje BV, Hasselt/Belgien	I	100,00	209.125,21	-34.575,21
TAYLOR'S Kft., Budapest/Ungarn	I	100,00	4.597,21	553,50
Thomas Holdings Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00
TITAN GAMING GmbH, Laxenburg/Österreich	I	100,00	5.171.575,27	5.136.575,27
Tivoli Casino 2. Betriebsgesellschaft mbH, Neumünster	I	100,00	-481.529,60	-154.200,94
Tivoli Casino 3. Betriebsgesellschaft mbH, Neumünster	I	100,00	-764.136,37	-285.273,78
Tivoli Casino 4. Betriebsgesellschaft mbH, Preetz	I	100,00	40.105,32	8.864,61
TREND GmbH, Espelkamp	I	100,00	481.308,54	-72.811,68
TTS GmbH, Espelkamp	I	100,00	776.849,90	-233.973,94 ¹⁾
United Leisure Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	0,00	0,00
VGL Betriebsgesellschaft mbH, Espelkamp	I	50,00	489.354,01	168.676,15
V-Teck Consulting s.r.o., Bratislava/Slowakische Republik	I	75,50	914.135,53	396.216,51

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
V-Teck UK Limited, Newark/Großbritannien	I	75,00	189.180,51	48.026,39
WGI World of Game and Internet GmbH, Espelkamp	I	100,00	620.581,80	-397.177,21 ¹⁾
William Clark (Holdings) Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,16	-1.148,54
William Clark Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00
XTiP Sportwetten Shops GmbH, Espelkamp	I	100,00	481.603,40	-68.716,81 ¹⁾

1) vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme

2) Für die Gesellschaft liegt zum 31.12.2023 noch kein Jahresabschluss vor.

3) Aufgeführt werden das Eigenkapital und das Ergebnis des Jahresabschlusses zum 31.12.2022.

4) Aufgeführt werden das Eigenkapital und das Ergebnis des Jahresabschlusses zum 31.3.2023.

Für einen Teil der Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB wurde von der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGB Gebrauch gemacht.

2. Umlaufvermögen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind gegeneinander aufgerechnet dargestellte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 295.016,50 € (Vorjahr: 433.421,84 €) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13.810.232,77 € (Vorjahr: 1.863.369,03 €) enthalten.

Die Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Steuererstattungsansprüche und Zinsforderungen, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, in Höhe von 11.991 T€ ausgewiesen.

3. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2023 188.136.600,00 € und besteht aus 1.881.366 Namensaktien im Wert von je 100,00 €

Zusammensetzung der Kapitalrücklage:

	€
§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	609.341.800,00
§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	<u>18.699.200,00</u>
	628.041.000,00
	=====

Der Jahresüberschuss aus dem Vorjahr wurde in Höhe von 20.844.858,05 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der sich unter Berücksichtigung des danach verbleibenden Jahresüberschusses in Höhe von 20.844.858,04 € und des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 302.815.964,20 € ergebende Bilanzgewinn in Höhe von 323.660.822,24 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Rückstellungen

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden in Höhe von 5.342.700,00 € aufgrund von Einzelzusagen sowie in Höhe von 1.126.638,00 € aufgrund eines Kapitalplans gebildet.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 19 T€. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Personalbereich	4.505
Betriebsprüfung	492
Rechts- und Beratungskosten	418
IHK-Beiträge	497
übrige	191
	<u>6.103</u>
	=====

5. Verbindlichkeiten

Laufzeiten einzelner Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Übersicht:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit größer als ein Jahr		Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr		
	€	€	€	€		
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	11.250.000,00	1.250.000,00	77.500.000,00	88.750.000,00		88.750.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.117.757,79	807.300,73				1.117.757,79
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	89.551.866,95	117.327.632,62				89.551.866,95
Verbindlichkeiten gegen- über nahe stehenden Unternehmen	0,00	23.270,71				0,00
Verbindlichkeiten gegen- über Aktionären	11.444.468,94	16.624.242,00				11.444.468,94
sonstige Verbindlichkeiten	83.109.172,13	68.023.003,01	937.641,97	3.186.447,15	622.062,38	84.046.814,10
	196.473.265,81	204.055.449,07	78.437.641,97	91.936.447,15	622.062,38	274.910.907,78
	=====					

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind gegeneinander aufgerechnet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.725.922,32 € (Vorjahr: 2.797.176,19 €) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,00 € (Vorjahr: 9.434.198,41 €) enthalten.

6. Finanzinstrumente

Es wurden im Einzelnen folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungs- instrument		Art der Bewertungs- einheit	prospektive Effektivität
Variable	Art	Art	Betrag	Risiko	Betrag		
Zins	kontrahierter Zahlungs- strom	variabel verzinste Bankver- bindlich- keiten	88,8 Mio. €	Swap	59,2 Mio. €	Mikro Hedge	Laufzeit- und Volumen- kongruenz

Die Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheit erfolgte nach der Einfrierungsmethode.

Das vorstehend genannte Grundgeschäft betrifft zwei Tilgungsdarlehen.

Der Marktwert der Zinsswaps beträgt zum 31. Dezember 2023 rund -480 T€. Er wurde unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt.

7. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:

	€	davon gegenüber verbundenen <u>Unternehmen</u>
	€	€
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungs- verträgen	184.539.240,00	0,00
Verbindlichkeiten aus der Bestellung von Sicherheiten	<u>5.000.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>189.539.240,00</u>	<u>0,00</u>
	=====	=====

Bürgschaften, Garantien und Bestellungen von Sicherheiten wurden im Wesentlichen zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

V. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Beim Finanzanlagevermögen erfolgten in 2023 Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB in Höhe von 64,38 €. Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB waren in Höhe von 6.506.499,00 € erforderlich

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten 909 T€ Erstattungen für Vorjahre.

Der tatsächliche Steueraufwand aus dem MinStG für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf 0,00 €

VI. Sonstige Pflichtangaben

Unsere Gesellschaft verbürgt sich unentgeltlich für Bankkredite von Konzerngesellschaften.

Während des Geschäftsjahres 2023 waren durchschnittlich beschäftigt:

	<u>Anzahl</u>
Angestellte	227
Aushilfen	<u>4</u>
	231
	====

Der Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 a HGB beträgt 2.481 T€, davon 2.451 T€ gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) hat einem Tochterunternehmen im Rahmen eines Konzessionsverfahrens für Sportwetten eine Finanzierungszusage in Höhe von bis zu 30 Mio. € gegeben. Zum 31. Dezember 2023 wurde diese Finanzierungszusage erfüllt durch die Zurverfügungstellung von zwei Avalkrediten in Höhe von insgesamt 15 Mio. €.

Ferner hat die MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) fünf Tochterunternehmen im Rahmen des Antrags auf Erteilung virtueller Automaten Spiele im Internet in Deutschland Finanzierungszusagen in Höhe von bis zu 74,5 Mio. € gegeben.

Eine weitere Finanzierungszusage in Höhe von 125,0 Mio. € hat die MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) einem Tochterunternehmen im Rahmen der Beantragung einer Spielbankenzulassung gegeben.

Außerdem hat sich die MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) gegenüber 13 Tochterunternehmen mit einem Letter of Financial Support verpflichtet, diese so zu unterstützen, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können. Die Verpflichtung wurde mit einer Laufzeit von 12 Monaten ab dem Datum des festgestellten Jahresabschlusses 2022 und 2023 eingegangen.

Gegenüber einem weiteren Tochterunternehmen hat sich die MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) mit einem Letter of Comfort verpflichtet, für deren Kapitalbedarf bis zu einer Höhe von 13,0 Mio. € bis zum 31. Dezember 2024 einzustehen.

Des Weiteren hat die MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) Kommanditanteile am Gesellschaftskapital von zwei Beteiligungsgesellschaften übernommen. Die zum Bilanzstichtag noch ausstehenden nicht eingeforderten Einlagen betragen insgesamt 498 T€

Darstellung der Posten gemäß § 158 Abs. 1 Satz 1 AktG:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	€	€
Jahresüberschuss	<u>74.002.484,01</u>	<u>41.689.716,09</u>
Bilanzgewinn Vorjahr	344.505.680,29	352.731.473,60
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>-20.844.858,05</u>	<u>-49.915.509,40</u>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>323.660.822,24</u>	<u>302.815.964,20</u>
Bilanzgewinn	<u>397.663.306,25</u>	<u>344.505.680,29</u>
	=====	=====

Das Geschäftsjahr 2023 der MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 74.002.484,01 € und einem Bilanzgewinn in Höhe von 397.663.306,25 € ab. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

50 % des Jahresüberschusses 2023 (37.001.242,01 €) werden in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Der danach verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 360.662.064,24 € wird als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

VII. Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand bestand in 2023 aus folgenden Personen:

Herr Paul Gauselmann, Espelkamp, Vorstandssprecher

Herr Armin Gauselmann, Lübbecke, Stellvertretender Vorstandssprecher

Herr Werner Kurt Schröder, Bocholt, Vorstand Technik und Entwicklung
(bis zum 22. Dezember 2023)

Herr Jürgen Stühmeyer, Minden, Vorstand Merkur Vertrieb

Herr Dieter Kuhlmann, Lübbecke, Vorstand Spielbetriebe

Herr Manfred Stoffers, Düsseldorf, Vorstand Marketing Kommunikation Politik

Herr Lars Felderhoff, Rahden, Vorstand Finanzen

Herr Stefan Bruns, Barnstorf, Vorstand Online Glücksspiel und Sportwette
(ab dem 1. April 2023)

Mit Beschluss des Aufsichtsrats der MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) vom 22. Dezember 2023 wurde die Bestellung von Herrn Werner Kurt Schröder zum Mitglied des Vorstands befristet für sechs Monate widerrufen.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2023 7.712 T€

Die Pensionszahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2023 252 T€ betragen. Die Pensionsrückstellung enthält zum Stichtag Pensionszusagen für ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 853 T€

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2023 aus folgenden Personen:

Herr Manfred Grünewald, Mönchengladbach (Vorsitzender), ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter der tobaccoland GmbH & Co. KG

Herr Karsten Gauselmann, Inzell, Hotelier

Frau Janika Gauselmann, München, Diplom-Volkswirtin

2023 betragen die Vergütungen für die Tätigkeiten des Aufsichtsrates 29 T€

Espelkamp, den 18. April 2024

.....
(Paul Gauselmann)

.....
(Armin Gauselmann)

.....
(Jürgen Stühmeyer)

.....
(Dieter Kuhlmann)

.....
(Manfred Stoffers)

.....
(Lars Felderhoff)

.....
(Stefan Bruns)

MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG), Espelkamp

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Dezember 2023 wurde die Gauselmann AG in MERKUR.COM AG umfirmiert. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 29. Dezember 2023. Bei der MERKUR.COM AG handelt es sich um die Muttergesellschaft des MERKUR-Konzerns. Ihr Sitz ist im ostwestfälischen Espelkamp. In der deutschen Automatenbranche ist der Konzern der MERKUR.COM AG führend, in Europa belegt er eine vordere Position. Der Konzern gliedert sich in verschiedene Teilstrukturen jeweils mit Spitzengesellschaften.

Der Unternehmensgegenstand der MERKUR.COM AG ist das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen, die Erbringung verschiedener Dienstleistungen an andere Konzernunternehmen sowie die zentrale Akquisition von Finanzmitteln für die operativen Konzerngesellschaften.

Die MERKUR.COM AG unterstützt alle Konzerngesellschaften durch die Zurverfügungstellung zentraler Führungs- und Managementressourcen. Zu den bereitgestellten Dienstleistungen zählen unter anderem: Zentralvorstandsfunktion, Treasury sowie Leistungen von Zentralabteilungen, wie Personal, Recht, Steuern, Konzernrechnungswesen, Fuhrpark, Beteiligungscontrolling und Versicherungen. Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivitäten liegt im Inland.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 ging das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland preisbereinigt um 0,3 % zurück. Hohe Inflationsraten und gestiegene Zinsen bremsten die binnenwirtschaftliche Nachfrage. Auch die schwache weltwirtschaftliche Entwicklung, unter anderem bedingt durch die Folgen des Krieges in der Ukraine, belasteten die deutsche Wirtschaft.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Unverändert sah und sieht sich das gewerbliche **SPIEL** in Deutschland mit sehr massiven Restriktionen konfrontiert. Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren immer mehr zu Ungunsten des regulierten Gewinnspielangebotes und dabei vornehmlich für die gewerblichen **SPIEL**-Hallen und die Gastronomieaufstellung verschärft, während das illegale Spiel stark ansteigt.

Bereits im Jahr 2017 ist das Bundesverfassungsgericht zu dem Ergebnis gekommen, dass die durch den Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrag in Verbindung mit den landesrechtlichen Vorschriften vorgenommenen Verschärfungen der Anforderungen an die Genehmigung und den Betrieb von **SPIEL**-Hallen verfassungsgemäß sind. Danach besitzen die Bundesländer die ausschließliche Zuständigkeit für das Recht der **SPIEL**-Hallen, das die Befugnis zur Regelung der gewerberechtlichen Anforderungen an den Betrieb und die Zulassung von **SPIEL**-Hallen umfasst.

Am 12. März 2020 haben sich die Bundesländer auf einen neuen gemeinsamen Glücksspielstaatsvertrag geeinigt. Bis Ende April 2021 wurde dieser durch alle Bundesländer ratifiziert, sodass er wie vorgesehen am 1. Juli 2021 in Kraft treten konnte. Die strengen Regelungen für **SPIEL**-Hallen gelten weiter, allerdings können die Bundesländer bestehende Mehrfachkonzessionen bis maximal drei Konzessionen weiterhin dulden, sofern die Betreiber bestimmte Qualitätskriterien einhalten. Diese Öffnungsklausel haben nur acht Bundesländer in ihr Landesrecht übernommen. Soweit die Öffnungsklausel nicht in das jeweilige Landesrecht übernommen worden ist, werden die Gemeinden zukünftig auch keine neuen Härtefallgenehmigungen zum Betrieb einer Mehrfachkonzession erteilen. Dies führte bereits zu einem massiven Geräteabbau und auch zur Schließung von **SPIEL**-Stätten.

Erstmals wird durch diesen Glücksspielstaatsvertrag auch der Sektor der virtuellen Automaten-**SPIELE** und der Online-Casino-**SPIELE** einer restriktiven Regulierung unterzogen. Die Märkte für Sportwetten und Online-Glücksspiele wurden mit der Vergabe von Erlaubnissen für private Veranstalter geöffnet, allerdings unter sehr strengen Auflagen und Regeln zum Jugend- und Spielerschutz. Neben der Lizenzierung der Online-Angebote, für die erstmals Ende April 2022 eine Lizenz erteilt wurde, beinhaltet der Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrag auch die Einrichtung einer länderübergreifenden Glücksspielaufsichtsbehörde, um illegale Angebote effizient verfolgen und eliminieren zu können. Operativ vollumfänglich tätig wurde die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL) erst am 1. Januar 2023.

Die positiven Erwartungen der Anbieter von virtuellen Automaten-**SPIELEN** aufgrund der Legalisierung des Marktes sind bisher - auch aufgrund eines enorm steigenden Schwarzmarktangebots im Internet - nicht erfüllt worden.

Gemäß der Studie von Professor Gunther Schnabl und Taiki Murai von der Universität Leipzig „Eine Analyse der neuesten Entwicklungen des Online-Glücksspielmarktes in Folge des Glücksspielstaatsvertrages 2021“ soll etwa die Hälfte der Online-Glücksspielzeit im illegalen Markt stattfinden. Schätzungen ergeben, dass mindestens drei Viertel der Online-Glücksspielumsätze im Schwarzmarkt generiert werden und es somit auch zu erheblichen Steuerausfällen für den Staat kommt. Damit wird die Kanalisierung in den regulierten Markt, eines der Hauptziele des Glücksspielstaatsvertrags 2021, total verfehlt.

Die im Glücksspielstaatsvertrag für 2022 geforderte Einführung einer spielformübergreifenden Zugangskontrolle und der Abgleich der Spielerdaten mit der bundesweiten Sperrdatei OASIS bedingt die Preisgabe der persönlichen Daten der **SPIEL**-Gäste. Dem branchenseitig befürworteten Spielerschutz steht hier aber das Unbehagen der Kunden in Bezug auf den Datenschutz gegenüber, was zum Verlust von Kunden bei den legal operierenden Anbietern führt und so den Zweck der Regelung verfehlt.

Auch im Jahr 2023 prägten die Folgen des Krieges in der Ukraine vor allem durch die damit verbundenen Energiepreiserhöhungen den Geschäftsverlauf in der Automatenbranche.

Weiterhin beschäftigte auch 2023 die neue Spielverordnung die Branche. Die Umstellung auf die neue Spielverordnung wurde im Februar 2021 abgeschlossen, da dann zwingend alle Geräte auf die dann vorgeschriebene endgültige Version (V2) umgestellt werden mussten.

Wurde die letzte Spielverordnung noch gemacht, um die Branche attraktiv und konkurrenzfähig zu halten, steht jetzt leider ausschließlich der Gedanke der Spielsuchtprävention im Vordergrund. Unter anderem sollten Eingriffe in wichtige **SPIEL**-Parameter die Attraktivität der **SPIELE** reduzieren. Auch dies kann zur Folge haben, dass die Kunden sich illegalen Angeboten zuwenden. Für den Spielerschutz bedeutet das einen Rückschritt und für die gesetzeskonform agierenden Unternehmen wirtschaftliche Einbußen. Dazu kommt, dass momentan die inflationsbedingt steigenden Kosten wegen der vorgeschriebenen limitierten Stundeneinnahmen eines Geld-**SPIEL**-Geräts nicht über eine Preiserhöhung an die Spieler weitergegeben werden können.

Die Automatenbranche, die aktuell rund 62.000 Menschen in Deutschland beschäftigt und zahlreichen Kunden **SPIEL**-Spaß und Unterhaltung bietet, sieht sich dennoch gut aufgestellt und begreift die enormen Herausforderungen auch als Chance zur Erneuerung und Selbstreinigung. Mit den branchenintern erfolgten Weichenstellungen und dem Glauben an den Rechtsstaat ist sie zuversichtlich, die immensen Herausforderungen der kommenden Jahre meistern zu können, sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen zu Gunsten des legalen Spiels verändert werden, damit eine Verdrängung des illegalen Spiels möglich wird.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der MERKUR.COM AG resultieren im Wesentlichen aus Dienstleistungen für operative Konzernunternehmen. Diese werden überwiegend monatlich verursachungsgerecht mittels Umlagen nach der Cost-Plus-Methode in Rechnung gestellt. In Teilbereichen erfolgt alternativ eine Abrechnung zu festen mit den Konzerngesellschaften vereinbarten Verrechnungssätzen. Mit 30,1 Mio. Euro lag der Dienstleistungsumsatz 2023 trotz der um 2,8 Mio. Euro (+8,7 %) gestiegenen Personalaufwendungen um 3,4 % unter dem Vorjahreswert (31,2 Mio. Euro). Ursächlich für diesen Rückgang waren Änderungen des Umlagesystems gegenüber dem Vorjahr.

Das negative operative Ergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vorjahr von -16,1 Mio. Euro dementsprechend um 4,4 Mio. Euro (-27,6 %) auf -20,5 Mio. Euro erhöht.

Die finanzielle Ausstattung der MERKUR.COM AG wurde im Mai 2023 durch saldierte Abführungen der Vorjahresergebnisse von Tochtergesellschaften um insgesamt 90,4 Mio. Euro aufgestockt. Vor allem durch das höhere Zinsniveau verbesserte sich das kurzfristige Finanzergebnis um 5,2 Mio. Euro.

Das Finanzanlagevermögen der MERKUR.COM AG umfasst im Wesentlichen Beteiligungen an Produktions- und Vertriebsgesellschaften der Automatenindustrie für den Freizeitbereich, für den Konzern tätige Gesellschaften im Ticketing- und Wettgeschäft sowie an einer Gesellschaft mit Kernkompetenz im Betrieb von **SPIEL**-Stätten und **SPIEL**-Banken.

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich das Beteiligungsergebnis aus dem Organkreis um 7,0 Mio. Euro von 90,4 Mio. Euro auf 97,4 Mio. Euro.

Insgesamt erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern 2023 von 73,4 Mio. Euro im Vorjahr um 10,0 Mio. Euro auf 83,4 Mio. Euro.

Im Wesentlichen aufgrund im Vergleich zum Vorjahr höherer zu 95 % steuerfreier Gewinnausschüttungen im ertragsteuerlichen Organkreis der MERKUR.COM AG stieg das Jahresergebnis überproportional auf 74,0 Mio. Euro (Vorjahr: 41,7 Mio. Euro).

Hinsichtlich weiterer Daten zum jeweiligen Eigenkapital und Ergebnis der wichtigsten Beteiligungsgesellschaften für das Jahr 2023 wird auf die Ausführungen im Anhang des Jahresabschlusses verwiesen.

4. Finanzlage

Als wichtigster finanzieller Leistungsindikator ist die Liquidität zu nennen. Für die interne Unternehmenssteuerung wird die Kennzahl Netto-Finanzguthaben (Netto-Bank-Schulden/-Guthaben einschließlich Wertpapiere und Ausleihungen zuzüglich verzinsliche Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten) herangezogen. Zum 31. Dezember 2023 betrug diese Kennziffer 65,7 Mio. Euro und lag somit um 172,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist überwiegend auf die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Clearing-System (-100,2 Mio. Euro) sowie auf niedrigere Darlehensforderungen gegenüber Konzernunternehmen (-28,1 Mio. Euro) zurückzuführen. Beide Effekte resultieren daraus, dass im Jahr 2023 die Kapitalausstattung einiger Beteiligungsunternehmen durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage verbessert wurde.

Auch 2023 finanzierte die MERKUR.COM AG ihre eigenen Investitionen, insbesondere aber die Investitionen ihrer Tochtergesellschaften und deren operative Geschäftstätigkeiten, überwiegend mit langfristigen Mitteln. Die Akquisition der hierfür benötigten Geldmittel erfolgt zentral über die Finanzabteilung der MERKUR.COM AG. Als Eigenmittel dienten insbesondere das Eigenkapital in Höhe von 1.435,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1.361,9 Mio. Euro) und Darlehen der Familie Gauselmann und der Gauselmann Familienstiftung in Höhe von 54,7 Mio. Euro (Vorjahr: 56,5 Mio. Euro). Zusätzlich standen noch langfristiges Fremdkapital in Form von Pensionsrückstellungen in Höhe von 6,5 Mio. Euro zur Verfügung. Außerdem wurden zum Bilanzstichtag Darlehen von zwei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 88,8 Mio. Euro in Anspruch genommen. Inklusive der Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen die liquiden Mittel der MERKUR.COM AG am Stichtag 191,3 Mio. Euro (Vorjahr: 238,9 Mio. Euro).

Wie bereits in den Vorjahren waren auch 2023 die Investitionen der MERKUR.COM AG in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter mit 0,9 Mio. Euro relativ gering. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit waren die Beschaffung von Fahrzeugen sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen in Finanzanlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 8,3 Mio. Euro auf 230,3 Mio. Euro. Hierbei handelte es sich überwiegend um Einzahlungen in die Kapitalrücklagen verbundener Unternehmen.

5. Vermögenslage

Der Gegenstand des Unternehmens prägte auch 2023 deutlich die Vermögensstruktur der MERKUR.COM AG. Vornehmlich durch die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Finanzanlagen erhöhte sich die Bilanzsumme um 2,5 % von 1.704,9 Mio. Euro auf 1.747,1 Mio. Euro.

Die um 20,2 % von 1.107,6 Mio. Euro auf 1.331,2 Mio. Euro gestiegenen Finanzanlagen dominieren mit einem Anteil von 76,2 % (Vorjahr: 65,0 %) unverändert die Aktivseite. Danach folgen mit großem Abstand die hauptsächlich aus Forderungen aus Gewinnabführungen und Konten-Clearing sowie kurzfristiger Finanzierung bestehenden Konzernforderungen und die liquiden Mittel einschließlich der Wertpapiere. Alle übrigen Bilanzpositionen auf der Aktivseite sind weiter nur von untergeordneter Bedeutung.

Die Passivseite wird auch 2023 deutlich vom Eigenkapital beherrscht. Absolut stieg das Eigenkapital bedingt durch den Jahresüberschuss auf 1.435,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1.361,9 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 79,9 % auf 82,2 %. Insgesamt verfügt die MERKUR.COM AG damit weiter über ausgezeichnete Bilanzrelationen und mehr als solide Finanzkennziffern. Die traditionell hohe Eigenkapitalausstattung wurde noch einmal verbessert und bildet ein solides Fundament für kommende nationale und internationale Herausforderungen.

III. Prognosebericht

Noch im November 2023 sagte der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für Deutschland für das Jahr 2024 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 0,7 % vorher. Bereits im Februar 2024 gab der

Sachverständigenrat bekannt, dass diese Prognose nach unten korrigiert werden muss. Dies deckt sich auch mit der aktuellen Einschätzung der Bundesregierung, die für 2024 lediglich ein Wachstum von 0,2 % sieht. Die Ausgangslage zu Jahresbeginn ist ungünstiger als noch in der Herbstprojektion angenommen. Wachstumsimpulse dürften vor allem vom privaten Konsum ausgehen, sofern im Laufe des Jahres die inflationsbedingten Kaufkraftverluste der privaten Haushalte überwunden werden können.

Bei der MERKUR.COM AG wird auch in den nächsten Jahren die Erbringung von zentralen Dienstleistungen gegenüber Konzernunternehmen im Fokus stehen. Dabei wird die Weitergabe von Kostensenkungen und Synergieeffekten sowie die möglichst verursachungsgerechte Belastung der Konzernunternehmen mit den anfallenden Umlagekosten weiter oberste Priorität haben.

Bei den operativen Tochtergesellschaften der MERKUR.COM AG stehen für 2024 die Verbesserung und Stärkung sowie der kontinuierliche Ausbau der bisher erreichten jeweiligen Marktpositionen im Vordergrund.

Im Bereich der Geschäftsfelder Sportwette und Online-Glücksspiele gewinnen die wachsenden europäischen Märkte aufgrund der voranschreitenden Legalisierung zunehmend an Bedeutung. In diesem Segment stehen daher der weitere konsequente Ausbau einer wettbewerbsfähigen Online-Plattform sowie die Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle im Fokus.

Im **SPIEL**-Stätten-Bereich wird für das Jahr 2024 weiterhin eine sorgfältige Standortauswahl und eine optimierte Bewirtschaftung der **SPIEL**-Stätten ein wichtiger Erfolgsfaktor zur Stabilisierung des Geschäfts sein.

Die im Lagebericht 2022 getätigte Prognose eines Umsatzanstiegs im Geschäftsjahr 2023 ist nicht eingetroffen. Die Umsatzerlöse sind entgegen der Prognose aufgrund Änderungen im Umlageverfahren gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % gesunken.

Im Vergleich zur Prognose eines gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Ergebnisses vor Ertragsteuern gemäß Lagebericht 2022, ist das Ergebnis vor Ertragsteuern 2023 deutlich gestiegen, da die Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften im Wesentlichen ausschüttungsbedingt höher ausgefallen sind.

Für das Geschäftsjahr 2024 geht der Vorstand der MERKUR.COM AG von nahezu unveränderten Umsatzerlösen aus, während für das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem leichten Rückgang gerechnet wird.

IV. Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten als Holding sowie als Finanzdienstleister des gesamten MERKUR-Konzerns ist die MERKUR.COM AG aufgrund der stetig fortschreitenden Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Diese sind untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden. Um möglichst immer die richtigen Entscheidungen zu treffen, ist konzernweit ein mehrstufiges Planungs- und Reporting-System, mit denen sich die Unternehmensprozesse gezielt überwachen und steuern lassen, implementiert. Ziel ist es, durch die permanente Überwachung möglichst zeitnah Maßnahmen zur Optimierung der Geschäftsprozesse ergreifen zu können. Zudem ist jederzeit gewährleistet, dass alle Entscheidungsträger, speziell der Vorstand, rechtzeitig informiert sind und somit im Ernstfall schnell mit der Einleitung eventuell notwendiger Gegenmaßnahmen reagieren können.

Risiken ergeben sich für die MERKUR.COM AG als Holdinggesellschaft weniger für ihre zentralen Dienstleistungen, sondern mehr aus ihren in- und ausländischen Beteiligungen. Im Bereich der zentralen Dienstleistungen sind keine Umsatzrisiken mit den Unternehmen des MERKUR-Konzerns ersichtlich. Im Beteiligungs- und Finanzbereich sind die Risiken der wesentlichen Tochterunternehmen gleichzeitig Risiken der zukünftigen Entwicklung der MERKUR.COM AG.

Es ist davon auszugehen, dass die aktuell immer noch hohen Börsenpreise für Energieträger und weiterhin hohe Inflationsraten die Ausgabebereitschaft von Unternehmen und Privathaushalten weiterhin einschränken werden und Auswirkungen auf die Ergebnisbeiträge der operativen Beteiligungsunternehmen haben können. Dazu kommt die steigende Herausforderung, adäquates Personal zu finden und zu halten, was zu höheren Kosten führen wird.

Weiterhin bildet in Deutschland die Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrags und der darauf basierenden Landesspielhallengesetze den größten Risikofaktor für die Automatenbranche. Nicht alle Bundesländer haben Gebrauch von der darin enthaltenen Öffnungsklausel gemacht, die es den

Ländern erlaubt, bestehende Mehrfachkonzessionen weiterhin zu genehmigen, sofern diese bestimmte Qualitätsstandards erfüllen. Dazu kommt das Erfordernis der Spielgastidentifikation zum Abgleich mit der OASIS-Sperrdatei, deren dauerhafte Auswirkungen noch nicht abgeschätzt werden können.

Die Merkur Casino GmbH, als bedeutende inländische operative Tochtergesellschaft, rechnet für das Jahr 2024 aufgrund gesetzlicher Vorschriften sowie sinkender Rentabilität durch Kostensteigerungen im Energie- und Personalbereich mit weiteren Filialschließungen auf dem deutschen **SPIEL**-Stätten-Markt.

Ursächlich für die voraussichtlich sinkende Rentabilität ist insbesondere die Verschlechterung der Kostenstruktur eines Standortes im Falle der Reduzierung der bisher erteilten Konzessionen in Verbindung mit den konstanten Erlösen pro Geldspielgerät trotz höherer Kosten.

Die Gesellschaft ist aber deutlich widerstandsfähiger aufgestellt als der Wettbewerb, sodass sich für die Merkur Casino GmbH durch die Marktberreinigung auch Chancen ergeben können. Laut einer Umfrage vom Wirtschaftsmagazin Focus Money im August 2022 sind die **SPIEL**-Stätten der Merkur Casino GmbH die beliebtesten in Deutschland. Als Testsieger sowohl in der Gesamtbewertung als auch in den Einzelkategorien **SPIEL**-Angebot, Service, Ambiente, Seriosität und Personal sind sie für die spielenden Gäste somit attraktiver als der Wettbewerb. Dazu kommt die rechtzeitige und gute Positionierung der Gesellschaft im europäischen Ausland, die den Ergebnisbeitrag der Merkur Casino GmbH positiv beeinflussen kann.

Die adp Merkur GmbH, als zweite bedeutende inländische operative Tochtergesellschaft, sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für sich und ihre Tochtergesellschaften. Allerdings ist die zukünftige technologische und vertriebsseitige Entwicklung der adp Merkur GmbH von einem positiven Branchenumfeld sowie der rechtzeitigen marktgerechten Entwicklung, Bereitstellung und Vermarktung von innovativen Geld-**SPIEL**- und Unterhaltungsgeräten sowie von zukunftsweisenden **SPIELE**-Plattformen nach neuer Spielverordnung, welche zur Zeit evaluiert wird, abhängig.

Trotz der sich verschlechternden Rahmenbedingungen sieht die adp Merkur GmbH aber auch Chancen. Als Technologie- und Innovationsführer der deutschen Automatenbranche profitiert sie insbesondere von einer gegenüber den Mitbewerbern höheren zunehmenden Marktakzeptanz, auch bei Produktneuheiten. Dadurch ist sie bei einer eventuell negativen Branchenentwicklung

unabhängiger und darüber hinaus in der Lage, Marktanteile hinzugewinnen zu können. Zudem werden sich durch die zu erwartende Marktberreinigung auch neue Chancen ergeben.

Die hier getätigten Aussagen veranschaulichen die derzeit bekannten wesentlichen Chancen und Risiken, die die Entwicklung der MERKUR.COM AG in den nächsten Jahren beeinflussen können. Sie basieren auf dem aktuellen Informationsstand und stellen keine Garantien dar. Wie alle zukunftsbezogenen Aussagen sind sie deshalb mit Unsicherheiten und Unwägbarkeiten behaftet. Insgesamt betrachtet hat die MERKUR.COM AG jedoch umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um auf Risiken, die sich aus Veränderungen von externen Rahmenbedingungen ergeben, angemessen und zeitnah reagieren zu können.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der MERKUR.COM AG ist die Absicherung von finanziellen Risiken jeglicher Art. Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen das Finanzanlagevermögen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Guthaben und Schulden bei Kreditinstituten. Die Forderungen der Gesellschaft bestehen im Wesentlichen gegenüber Konzernunternehmen. Forderungsausfälle sind bei normaler Geschäftsentwicklung somit die absolute Ausnahme. Verbindlichkeiten werden grundsätzlich innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen bezahlt.

Zins-, Währungs- und Liquiditätsrisiken begegnet die MERKUR.COM AG mit einem aktiven Treasury. Die zeitnahe Berichterstattung über den aktuellen Geschäftsverlauf sowie ein intensiver unterjähriger Dialog mit den Geschäftsbanken sorgen für einen individuellen Zuschnitt der Bankdienstleistungen auf die Bedürfnisse der MERKUR.COM AG. Geldanlagen und Geldaufnahmen werden im Rahmen der täglichen Disposition laufend den Erfordernissen des Zahlungsverkehrs angepasst. Die bereitgestellten Kreditmittel sind ausreichend bemessen. Sie sind selektiv und zur Vermeidung von Abhängigkeiten auf unterschiedliche Kreditgeber verteilt.

Die Reduzierung oder Aufgabe einzelner Kreditzusagen führt daher nicht zu einer ernsthaften Gefährdung der Gesamtfinanzierung.

Investitionsfinanzierungen werden in der Regel fristenkongruent vorgenommen und mit entsprechenden langfristigen Festzinsvereinbarungen versehen. Für die Finanzierung der Betriebsmittel stehen Rahmenkreditverträge mit variabel verzinsten Kreditmitteln zur Verfügung,

die in Teilen mit geeigneten Instrumenten gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert werden. Daher wird das Zinsrisiko für die MERKUR.COM AG insgesamt als sehr gering eingeschätzt. Zahlungsströme in Fremdwährungen sind nur von untergeordneter Bedeutung. Entsprechend niedrig ist daher das Risiko aus der Veränderung der Devisenkurse.

Sind Ausfall- oder Bonitätsrisiken erkennbar, werden die finanziellen Vermögenswerte entsprechend wertberichtigt. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden bei negativer Ertragsentwicklung der Beteiligungsgesellschaften außerplanmäßig abgeschrieben. Darüber hinaus werden Ausleihungen ebenfalls außerplanmäßig abgeschrieben, soweit zum Bilanzstichtag ein Ausfall droht.

Espelkamp, den 18. April 2024

.....
(Paul Gauselmann)

.....
(Armin Gauselmann)

.....
(Jürgen Stühmeyer)

.....
(Dieter Kuhlmann)

.....
(Manfred Stoffers)

.....
(Lars Felderhoff)

.....
(Stefan Bruns)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG):

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MERKUR.COM AG (vormals: Gauselmann AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt,
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.

Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Herford, den 18. April 2024



DR WOELKE AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Wilhelm Upheber)
Wirtschaftsprüfer

(Thomas Lilienthal)
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

**Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen
und prüfungsnahe Leistungen
der DR. WOELKE AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Stand: 1. August 2018

Präambel

Diese Auftragsbedingungen der DR. WOELKE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ergänzen und konkretisieren die vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (in der dem Auftragsbestätigungsschreiben beigegeführten Fassung) und sind diesen gegenüber vorrangig anzuwenden. Sie gelten nachrangig zu einem Auftragsbestätigungsschreiben. Das Auftragsbestätigungsschreiben zusammen mit allen Anlagen bildet die *"Sämtlichen Auftragsbedingungen"*.

A. Ergänzende Bestimmungen für Abschlussprüfungen nach § 317 HGB und vergleichbare Prüfungen nach nationalen und internationalen Prüfungsgrundsätzen

Die DR. WOELKE AG wird die Prüfung gemäß § 317 HGB und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung ("GoA") durchführen. Dem entsprechend wird die DR. WOELKE AG die Prüfung unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung so planen und anlegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Prüfungsgegenstand laut Auftragsbestätigungsschreiben wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Die DR. WOELKE AG wird alle Prüfungshandlungen durchführen, die sie den Umständen entsprechend für die Beurteilung als notwendig erachtet, und prüfen, in welcher Form der in § 322 HGB respektive den GoA vorgesehene Vermerk zum Prüfungsgegenstand erteilt werden kann. Über die Prüfung des Prüfungsgegenstands wird die DR. WOELKE AG in berufsüblichem Umfang berichten. Um Art, Zeit und Umfang der einzelnen Prüfungshandlungen in zweckmäßiger Weise festzulegen, wird die DR. WOELKE AG, soweit sie es für erforderlich hält, das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen prüfen und beurteilen, insbesondere soweit es der Sicherung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung dient. Wie berufsüblich, wird die DR. WOELKE AG die Prüfungshandlungen in Stichproben durchführen, sodass ein unvermeidliches Risiko besteht, dass auch bei pflichtgemäß durchgeführter Prüfung selbst wesentliche falsche Angaben unentdeckt bleiben können. Daher werden z. B. Unterschlagungen und andere Unregelmäßigkeiten durch die Prüfung nicht notwendigerweise aufgedeckt. Die DR. WOELKE AG weist darauf hin, dass die Prüfung in ihrer Zielsetzung nicht auf die Aufdeckung von Unterschlagungen und anderen Unregelmäßigkeiten, die nicht Übereinstimmung des Prüfungsgegenstands mit den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen betreffen, ausgerichtet ist. Sollte die DR. WOELKE AG jedoch im Rahmen der Prüfung derartige Sachverhalte feststellen, wird dem Auftraggeber dies unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Es ist Aufgabe der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, wesentliche Fehler im Prüfungsgegenstand zu

korrigieren und uns gegenüber in der Vollständigkeitserklärung zu bestätigen, dass die Auswirkungen etwaiger nicht korrigierter Fehler, die von uns während des aktuellen Auftrages festgestellt wurden, sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit für den Prüfungsgegenstand unwesentlich sind.

B. Auftragsverhältnis

Unter Umständen werden der DR. WOELKE AG im Rahmen des Auftrages und zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Belange des Auftraggebers unmittelbar mit diesem zusammenhängende Dokumente, die rechtliche Relevanz haben, zur Verfügung gestellt. Die DR. WOELKE AG stellt ausdrücklich klar, dass sie weder eine Verpflichtung zur rechtlichen Beratung bzw. Überprüfung hat, noch, dass dieser Auftrag eine allgemeine Rechtsberatung beinhaltet; daher hat der Auftraggeber auch eventuell im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Auftrages von der DR. WOELKE AG zur Verfügung gestellte Musterformulierungen zur abschließenden juristischen Prüfung seinem verantwortlichen Rechtsberater vorzulegen. Der Auftraggeber ist verantwortlich für sämtliche Geschäftsführungsentscheidungen im Zusammenhang mit den Leistungen der DR. WOELKE AG sowie die Verwendung der Ergebnisse der Leistungen und die Entscheidung darüber, inwieweit die Leistungen der DR. WOELKE AG für eigene interne Zwecke des Auftraggebers geeignet sind.

C. Informationszugang

Es liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, der DR. WOELKE AG einen uneingeschränkten Zugang zu den für den Auftrag erforderlichen Aufzeichnungen, Schriftstücken und sonstigen Informationen zu gewährleisten. Das Gleiche gilt für die Vorlage zusätzlicher Informationen (z. B. Geschäftsbericht, Feststellungen hinsichtlich der Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG), die vom Auftraggeber zusammen mit dem Abschluss sowie ggf. dem zugehörigen Lagebericht veröffentlicht werden. Der Auftraggeber wird diese rechtzeitig vor Erteilung des Bestätigungsvermerks bzw. unverzüglich, sobald sie vorliegen, zugänglich machen. Sämtliche Informationen, die der DR. WOELKE AG vom Auftraggeber oder in seinem Auftrag zur Verfügung gestellt werden (*"Auftraggeberinformationen"*), müssen vollständig sein.

D. Mündliche Auskünfte

Soweit der Auftraggeber beabsichtigt, eine Entscheidung oder sonstige wirtschaftliche Disposition auf Grundlage von Informationen und/oder Beratung zu treffen, welche die DR. WOELKE AG dem Auftraggeber mündlich erteilt hat, so ist der Auftraggeber verpflichtet, entweder (a) die DR. WOELKE AG rechtzeitig vor einer solchen Entscheidung zu informieren und sie zu bitten, das Verständnis des Auftraggebers über solche Informationen und/oder Beratung schriftlich zu bestätigen, oder (b) in Kenntnis des oben genannten Risikos einer solchen

mündlich erteilten Information und/oder Beratung jene Entscheidung in eigenem Ermessen und in alleiniger Verantwortung zu treffen.

E. Entwurfsfassungen

Entwurfsfassungen eines Arbeitsergebnisses dienen lediglich unseren internen Zwecken und/oder der Abstimmung mit dem Auftraggeber und stellen demzufolge nur eine Vorstufe des Arbeitsergebnisses dar. Sie sind nicht verbindlich und erfordern eine weitere Durchsicht.

F. Freistellung

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet, die DR. WOELKE AG von allen Ansprüchen Dritter (einschließlich verbundener Unternehmen) sowie daraus folgenden Verpflichtungen, Schäden, Kosten und Aufwendungen (insbesondere angemessene externe Anwaltskosten) freizustellen, die aus der Verwendung des Arbeitsergebnisses durch Dritte resultieren und die Weitergabe direkt oder indirekt durch den Auftraggeber oder auf seine Veranlassung hin erfolgt ist. Diese Verpflichtung besteht nicht in dem Umfang, wie die DR. WOELKE AG sich ausdrücklich schriftlich damit einverstanden erklärt hat, dass der Dritte auf das Arbeitsergebnis vertrauen darf.

G. Elektronische Datenversendung (E-Mail)

Den Parteien ist die Verwendung elektronischer Medien zum Austausch und zur Übermittlung von Informationen gestattet, und diese Form der Kommunikation stellt als solche keinen Bruch von etwaigen Verschwiegenheitspflichten dar. Den Parteien ist bewusst, dass die elektronische Übermittlung von Informationen (insbesondere per E-Mail) Risiken (z. B. unberechtigter Zugriff Dritter) birgt.

Jegliche Änderung der von der DR. WOELKE AG auf elektronischem Wege übersandten Dokumente ebenso wie jede Weitergabe von solchen Dokumenten auf elektronischem Wege an Dritte darf nur nach schriftlicher Zustimmung der DR. WOELKE AG erfolgen.

H. Datenschutz

Für die genannten Verarbeitungszwecke ist die DR. WOELKE AG berechtigt, Auftraggeberinformationen, die bestimmten Personen zugeordnet werden können ("*personenbezogene Daten*"), in den verschiedenen Jurisdiktionen, in denen diese tätig sind, zu verarbeiten.

Die DR. WOELKE AG verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit geltendem Recht und berufsrechtlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung der nationalen (BDSG) und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz. Die DR. WOELKE AG verpflichtet Dienstleister, die im Auftrag DR. WOELKE AG personenbezogene Daten verarbeiten, sich ebenfalls an diese Bestimmungen zu halten.

I. Vollständigkeitserklärung

Die seitens der DR. WOELKE AG von den gesetzlichen Vertretern erbetene Vollständigkeitserklärung umfasst gegebenenfalls auch die Bestätigung, dass die in einer Anlage zur Vollständigkeitserklärung zusammengefassten Auswirkungen von nicht korrigierten falschen Angaben im Prüfungsgegenstand sowohl einzeln als auch insgesamt unwesentlich sind.

J. Geltungsbereich

Die in den *Sämtlichen Auftragsbedingungen* enthaltenen Regelungen – einschließlich der Regelung zur Haftung –

finden auch auf alle künftigen, vom Auftraggeber erteilten sonstigen Aufträge entsprechend Anwendung, soweit nicht jeweils gesonderte Vereinbarungen getroffen werden bzw. über einen Rahmenvertrag erfasst werden oder soweit für die DR. WOELKE AG verbindliche in- oder ausländische gesetzliche oder behördliche Erfordernisse einzelnen Regelungen zu Gunsten des Auftraggebers entgegenstehen.

Für Leistungen der DR. WOELKE AG gelten ausschließlich die Bedingungen der *Sämtlichen Auftragsbedingungen*. Andere Bedingungen werden nur Vertragsinhalt, wenn der Auftraggeber diese mit der DR. WOELKE AG im Einzelnen ausdrücklich schriftlich vereinbart hat. Allgemeine Einkaufsbedingungen, auf die im Rahmen automatisierter Bestellungen Bezug genommen wird, gelten auch dann nicht als einbezogen, wenn die DR. WOELKE AG diesen nicht ausdrücklich widerspricht oder die DR. WOELKE AG mit der Erbringung der Leistungen vorbehaltlos beginnt.

K. Anwendbares Recht/Gerichtsstand

Für die Auftragsdurchführung sind die von den maßgeblichen deutschen berufsständischen Organisationen (WPK, IDW, StBK) entwickelten und verabschiedeten Berufsgrundsätze, soweit sie für den Auftrag im Einzelfall anwendbar sind, bestimmend.

Auf das Auftragsverhältnis und auf sämtliche hieraus oder aufgrund der Erbringung der darin vereinbarten Leistungen resultierenden außervertraglichen Angelegenheiten oder Verpflichtungen findet deutsches Recht Anwendung.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle in Verbindung mit dem Auftrag oder den darunter erbrachten Leistungen entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist Herford, Deutschland.

L. Verwendungsvorbehalt

Im Prüfungsbericht fasst der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Arbeit insbesondere für jene Organe des Unternehmens zusammen, denen die Überwachung obliegt. Der Prüfungsbericht hat dabei die Aufgabe, durch die Dokumentation wesentlicher Prüfungsfeststellungen die Überwachung des Unternehmens durch das zuständige Organ zu unterstützen. Er richtet sich daher – unbeschadet eines etwaigen, durch spezialgesetzliche Vorschriften begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme – ausschließlich an Organe des Unternehmens zur unternehmensinternen Verwendung.

Unser Prüfungsbericht ist deshalb ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, sodass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anderslautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Prüfungsberichts und/oder Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

Anlage 7

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.